

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	07.05.2018

Eckpunktepapier zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen (Eckpunktepapier)

AN 0624/2018

Auf Antrag des Integrationsrates wurde unter Federführung des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration ein ‚Eckpunktepapier zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen‘ entwickelt. Dieses Eckpunktepapier wurde im Integrationsrat vorgestellt und diskutiert.

Beschluss:

Der Integrationsrat bittet den Rat

1. das Eckpunktepapier zur Grundlage der schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Köln zu erklären,
2. die Verwaltung zu bitten eine Steuerungsstruktur zur Umsetzung des Eckpunktepapiers einzurichten. Zur Vermeidung von Doppelstrukturen sind bereits vorhandene Steuerungs- und Partizipationsgremien der Bildungslandschaft Köln (Lenkungskreis und Bildungskonferenz) zu nutzen. Aus diesem Grunde sollte das Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration, das Kommunale Integrationszentrum und das Regionale Bildungsbüro damit auftragt werden,
3. die Verwaltung zu bitten
 - die aktuellen Entwicklungen und Erkenntnisse zum Eckpunktepapier die sich in der Zwischenzeit ergeben haben zu ergänzen,
 - einen Sachstand zur Umsetzung der einzelnen Handlungsempfehlungen zu geben,
 - eine Priorisierung der noch offenen Handlungsempfehlungen vorzunehmen,
 - und die zur Umsetzung der offenen Handlungsempfehlungen erforderlichen Ressourcen soweit möglich darzustellen.

Darüber hinaus wird gebeten jährlich einen Bericht zum (Umsetzungs-) Stand des Eckpunktepapiers im Integrationsrat und im Ausschuss Schule und Weiterbildung vorzulegen.

Begründung:

Die Fehler der Vergangenheit dürfen nicht wiederholt werden und ein planvoller zielgerichteter Prozess zur Beschulung zugewanderter Kinder muss aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit konzeptionell weiter entwickelt und intensiv begleitet werden. Von einer gelingenden Schulzeit mit guten Abschlüssen hängt für Kinder und deren Eltern in einem großen Maße auch eine gelingende Integration in diese Gesellschaft ab.

Es muss daher gelingen, die vielfältigen Erfahrungen in Köln zu bündeln und die beteiligten Bildungsinstitutionen unter Wahrung ihrer jeweiligen Zuständigkeiten für einen gemeinsamen Entwicklungsprozess zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Silvio Vallecoccia
Tayfun Keltek